

INHALT

Interview mit Pierre Merkel
Eintracht on air - Fanradio
Die Stadionverbotsproblematik
AFC Wimbledon
Der nächste Kick: Greuther Fürth
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 6/2011-12

Eintracht Braunschweig
-
SG Dynamo Dresden

Mit Löwenpower gegen die Dynamos!



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

| | |
|--|------|
| Kolumne "Eintrachtstadion" | S. 2 |
| Vorwort | S. 3 |
| Interview mit Pierre Merkel | S. 3 |
| It only took 9 years | S. 4 |
| Eintracht on air! | S. 4 |
| Die Stadionverbotsproblematik | S. 6 |
| Der nächste Kick: SpVgg Greuther Fürth | S. 7 |
| News & Termine / Tops & Flops | S. 8 |

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig

Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Henrike Hoy,
Caro Holle, Jan Bauer, Robin
Koppelman, Nick Lieberknecht

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



Feigenblatt

Wir sind wieder wer. Ein Beweis: Herr Magath richtet seinen herrschaftlichen Trainerblick auf zwei Eintracht-Spieler. Mit der schier unerschöpflichen Kriegskasse des VfL möchte er angeblich in seiner wackeligen Millionentruppe Löcher stopfen, den Konkurrenzkampf erhöhen.

Dies würde ich mal ein schönes sportliches Feigenblatt nennen. Viel näher liegt da schon die Annahme, dass unsere Leistungsträger Matthias Henn und Mirko Bohland nicht die Werks-Mannschaft verstärken, sondern vielmehr ihr Weggang die aufstrebenden Löwen entärken sollen.

Wachsen da vielleicht in der Nachbarschaft die Bedenken, dass die Blau-Gelben zu nah an das kickende VW-Bundesligapersonal heranrücken? Derzeit trennen (ligaübergreifend) beide Teams nicht mehr all zu viele Plätze. Oder bleibt Felix Magath doch einfach immer nur im Herzen Bayern-Trainer?

Raana

Moin liebe Fußballverrückte!

Event-Zuschauer – Anhänger – Fan - Ultra?

Tja, wer oder was macht eigentlich so die Stadionkultur aus? Oder muss man heute Arenenkultur sagen? Anhand dieser Fragen erkennt man schon, alles ist im Fluss, vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert, wir diskutieren viel über „old school“, früher war alles besser oder ursprünglicher oder traditioneller und ärgern uns über manchen Marketing Gag und den letzten Scheiß vom Merchandise.

Der derzeitige Zuschauerschnitt von 22.225 ist der dritthöchste den Eintracht in der Geschichte je zu verzeichnen hatte, den von 66/67 kann man ja aufgrund der Kapazität nicht mehr erreichen, den zweiten Platz von 75/76 könnten wir schon diese Saison toppen, in der zweiten Liga! Wenn dazu noch die Stimmung dauerhaft so super ist wie gegen Düsseldorf beim letzten Heimspiel, dann kann auch niemand behaupten früher war alles besser, es war anders.

Torsten Lieberknecht hat kürzlich im Interview ein paar sehr treffende Worte gefunden: „Die Leidenschaft im Umfeld trägt dazu bei, dass sich hier nichts abnutzt.“ und „Die Geschichte eines Vereins ist die Basis.“ Damit hat unser Trainer genau die oben gestellten Fragen beantwortet. Wir haben die Leidenschaft, wir kennen unsere Geschichte und wir geben beides weiter. So wird aus dem Event-Zuschauer irgendwann ein Fan.

Und der ist selbstverständlich auch gegen die Lichtmaschinen lautstark, blaugelb und ein bisschen durchgedreht am Start.

Wir sind hier Legende...Ole!
Euer Fanprojekt



Unsere Neuzugänge im Interview

Pierre Merkel

1. Wie gefällt es dir in BS? - Braunschweig gefällt mir gut. Für mich ist es mal etwas anderes in einer Großstadt zu leben.

2. Wie wurdest du von der Mannschaft aufgenommen?

- Ich wurde überraschend gut von der Mannschaft aufgenommen und habe mich so von Anfang an in der Mannschaft sehr wohl gefühlt

3. Aus welchem Grund hast du dich für einen Wechsel zur Eintracht entschieden?

- Welcher Fußballer träumt nicht davon mal in der 2. Liga zu spielen?! Deshalb habe ich mich für den Wechsel entschieden. Es ist eine neue Herausforderung.

4. Welches Ziel hast du dir für die Jahre bei Eintracht gesetzt?

- Natürlich ein paar Spiele zu machen und am besten auch Tore zu erzielen. Zudem möchte ich mich sowohl fußballerisch als auch menschlich weiterentwickeln

5. Was war dein schönster Moment in deiner bisherigen Karriere?

- Meine schönsten Momente bisher waren mein Erfolg als Torschützenkönig sowie der Aufstieg mit Idar-Oberstein in die Regionalliga 2010/2011. Zudem kann ich auch den Wechsel nach Braunschweig als einen der schönsten Momente nennen.

6. Hast du Stärken und/oder Schwächen? Wenn ja, welche?

- Meine Stärke ist mein Teamplying, meine Schwäche mein Sturkopf.

7. Was machst du in deiner Freizeit?

- In meiner Freizeit höre ich Musik, schaue TV oder chille.

Interview: Caro Holle

It took only nine years ...

... steht auf dem blau-gelben Shirt geschrieben, welches für zehn Pfund in dem winzigen und entsprechend engen Fanshop des AFC Wimbledon gekauft werden kann. Neun Jahre bedurfte es, damit die leidgeprüften Anhänger der „Dons“ ihren Verein in diesem Jahr erstmals wieder im englischen Profifußball begrüßen durften. Doch der Reihe nach ...

1889 gegründet war der FC Wimbledon in England im Grunde stets eine graue Maus des englischen Profifußballs. Ein Fahrstuhlverein nach dem Muster von Bochum oder Freiburg, der mit geringen Mitteln agierte und Spiele nur durch Kampf und Leidenschaft gewinnen konnte. Das reichte 1988 sogar für den einmaligen Triumph im FA-Cup, die Sternstunde eines Vereins, dessen an der Grenze zur Legalität spielende Verteidigung nicht umsonst zur „Crazy Gang“ abgestempelt wurde. Eine nicht wirklich große Vita, die erst 2004 in den Fokus der Öffentlichkeit geraten sollte: Pete Winkelmann, Förderer der Kunststadt Milton Keynes, suchte für seine Reisbrettmetropole noch einen Fußballverein und kaufte kurzerhand den FC Wimbledon auf – mit allem was dazugehört. Die Vereinsfarben wechselten, der Name sowieso und natürlich spielte Wimbledon fortan in Milton Keynes und nicht mehr im Süden Londons. Eine Katastrophe für die Fans,

welche ihrerseits nicht lange überlegten und einen eigenen Verein gründeten: Den AFC Wimbledon. Finanziell getragen von einer aus Fans bestehenden Non-Profitgesellschaft, begann der neue und wahre Wimbledoner Verein seinen Siegeszug durch die Amateurligen und schaffte in dieser Saison das Wunder: Die Rückkehr in die Viertklassigkeit, was in England den Beginn des Profifußballs markiert. Ein Meilenstein für Faninteressen, die Beharrlichkeit und das ehrenamtliche Engagement hatte sich endlich ausgezahlt. Und das merkt man noch heute: 4.271 Zuschauer sind zum Spiel gegen Northampton Town gekommen, viel mehr als in dieser Liga sonst üblich ist. Gespielt wird in Kingsmeadow, einem Vorort von London mit kleinem Stadion, welches in der Mehrzahl sogar über Stehplätze verfügt – auch ein Novum auf der Insel. Alles hier ist selbstgemacht, nervige Maskottchen und Stadionbeschallung dafür Fehlanzeige. Selbst die Werbebanden reduzieren sich auf einen Dachdecker, den lokalen Radiosender und ein paar Restaurants – und das trotz Liveübertragung im Fernsehen. Der Stadionsprecher verkündet dafür neben der Zuschauerzahl auch die Anzahl der mitgereisten 536 Gäste. Diese können sich nach zwei schweren Torwartpatzern über einen 3:0-Auswärtssieg freuen, für Wimbledon heißt es in diesem Jahr ersteinmal die Klasse zu halten. Und wer weiß was die kommenden Jahre noch bringen werden und wann es wieder heißt: „It took only nine years ..“

Viele Grüße nach Südlondon wünscht,
Robin Koppelman

Eintracht On Air!

Seit dieser Saison gibt es wie die meisten von euch bestimmt schon mitbekommen haben, das neue offizielle Eintracht-Fanradio. In Kooperation mit der Eintracht und dem Fanprojekt berichtet Radio Okerwelle nun im Internet jedes Wochenende 90 Minuten live über die Spiele unserer Blau-Gelben. Unverzichtbar sind dabei die beiden Hauptkommentatoren Michael Kuhna und





Frank Kornath. Mit viel Fachwissen und noch mehr Leidenschaft für die Eintracht sind die beiden bei jeder Partie am Start. Unterstützt werden sie dabei immer von einem Fanreporter oder einer Fanreporterin. Und die sorgen dafür, dass bei den Übertragungen auch die echten Emotionen gelebt werden.

Fanreporter kann übrigens jeder von euch auch werden! Schaut doch einfach mal bei der Fanradiositzung in der Brunsviga vorbei! Das nächste Treffen findet schon am Montag den 24.10 um 18 Uhr statt, und keine Angst, wir sind eine fröhliche Runde und heißen jeden Neuzugang herzlich willkommen! Ich selbst bin beim Fanradio mittlerweile schon seit 2008 aktiv und kann es nur jedem empfehlen. Nirgendwo sonst habt ihr die Möglichkeit direkt nach dem Spiel mal bei den Spielern nachzufragen, warum es denn nicht zum Sieg gereicht hat oder was dieses Mal das Erfolgsgeheimnis für die drei Punkte war. Und natürlich kommen bei uns auch die Fans zu Wort. Nach jedem Heimspiel macht sich ein Fanreporter auf den Weg und sammelt Statements von den Fans. Das Spannendste ist aber natürlich für alle Fanradioreporter der erste Live-Einsatz am Mikro. Das Spiel läuft, die Spannung steigt und plötzlich ist man live on Air. Und jeder aus unserem Fanreporter Team bringt dann seine eigenen Stärken ein. Manch einer glänzt durch sein unglaubliches Fachwissen über die Eintracht, ein anderer vielleicht wegen seiner witzigen Anekdoten und der Dritte ist vielleicht noch gar nicht so lange Eintracht-Fan, aber trotzdem schon voll dabei. Ihr seht also, es kann wirklich jeder mitmachen. Und glaubt mir, was ihr beim Fanradio erlebt, werdet ihr wahrscheinlich nie vergessen. Mein persönliches Highlight in den dreieinhalb Jahren beim Fanradio war natürlich das Aufstiegsspiel in Unterhaching. Zusammen mit Frank Kornath saß ich dort in Bayern am Mikrofon und war dabei als der große Traum wahr wurde. Und als der Abpfiff dann endlich da war, waren wir vor Freude fast sprachlos, was natürlich beim Radio eigentlich nie passieren sollte ;) Damals konnten wir für euch nur in Ausschnitten vom Spiel berichten, in dieser Saison bekommt ihr,

wie gesagt, die vollen 90 Minuten live zu hören. Und es freut uns ganz besonders, dass es mittlerweile zum Beispiel auch im fernen Japan mit der „Löwensamurei“ Stammhörer gibt. Aber auch aus ganz vielen anderen Ländern auf der ganzen Erde verteilt bekommen wir regelmäßig Mails von begeisterten Eintracht-Fans. Aber auch aus Zuschriften aus Braunschweig und Umgebung freuen wir uns natürlich sehr!

Okerwelle und Eintracht Braunschweig verbindet aber auch die seit vielen Jahren bestehende Sendung „Eintracht Inteam“. Alle zwei Wochen dienstags um 20 Uhr begrüßt Michael Kuhna im Okerwelle-Studio Gäste von der Eintracht oder aus dem direkten Umfeld des Vereins. Dann gibt es eine Stunde lang Eintracht pur, immer begleitet von guter Musik und einem lohnenden Gewinnspiel. Diese Sendung hat in Braunschweig mittlerweile eine lange Tradition und deshalb habe ich mich besonders gefreut, dass Michael Kuhna mich vor der Saison sozusagen „mit ins Boot“ geholt hat. Mittlerweile haben wir euch fast alle Neuzugänge im Studio vorgestellt, begleitet von einigen anderen altbekannten Eintracht-Akteuren. Ich kann euch aber versprechen, dass da noch einige Highlights hinzukommen werden. Und auch bei Eintracht-Inteam könnt ihr euch selbst beteiligen! Schickt uns vor der Sendung eure Fragen an die Spieler und wir werden sie mit integrieren! Außerdem gibt es immer 2x3 Karten für das nächste Heimspiel zu gewinnen und die Gewinnspielfrage ist meistens wirklich nicht schwer! ;)

Ansonsten bleibt mir nur noch zu sagen, dass wir vom Okerwelle-Team natürlich auch absolut begeistert von der aktuellen Eintracht-Mannschaft sind. Und eine gute Tabellensituation erleichtert auch unsere Arbeit beim Radio, denn über Erfolge berichten wir natürlich viel lieber. Die Entwicklung die rund um die Eintracht in den letzten Jahren von Statten gegangen ist, ist unglaublich positiv! Und so eine Niederlage wie am letzten Freitag gegen Paderborn ist zwar ärgerlich, darf aber nicht überwertet werden. Ein großer Teil der Saison liegt noch



vor uns, mit vielen spannenden Spielen und hoffentlich auch mit vielen tollen Toren der Eintracht. Und wenn ihr aus welchen Gründen auch immer nicht live dabei sein könnt, schaltet ein, das Fanradio ist für euch vor Ort.

Henrike Hoy

Die Stadionverbotsproblematik - Status Quo in Deutschland

Unser Vorsänger Benny ist seit dem Düsseldorfspiel wieder im Stadion – eine sicher für alle Beteiligten gute und schöne Nachricht, die nicht unwesentlich dazu beitrug, dass das Montagsspiel zu einem echten Stimmungsknaller wurde. Dennoch muss er bei Auswärtsspielen weiter vor dem Stadion stehen und auch dem zweiten Vorsänger aus Block neun, Bäuml, ist derzeit der Besuch des Stadions verboten. Beides sind de facto noch laufende Verfahren, die wir hier nur bedingt darstellen wollen. Dennoch hat sich Nick Lieberknecht mal die Zeit genommen, die Stadionverbots-Vergabepaxis für euch möglichst prägnant aus Sicht eines Fans dazustellen, der seinen Verein überall hin begleitet und als Anhänger der Ultra Kultur sehr viel Zeit und Engagement auch über den Spieltag hinaus für seine Leidenschaft investiert:

Ist es nicht ungerecht?

Wie jeder, der sich etwas mit aktiver Fußballfanszene auseinandersetzt weiß, gibt es in Deutschland und vielen anderen Ländern der Welt Stadionverbote. Diese wurden vor etlichen Jahren zur Bekämpfung von Gewalt in deutschen Stadien eingeführt. Sie bringen jedoch einige fragwürdige Probleme mit sich über die ich kurz berichten möchte.

In Deutschland wurden die Stadionverbotsrichtlinien 2008 geändert. Die Laufzeit von mindestens drei und höchstens fünf Jahren wurde auf ein bis höchstens drei Jahre begrenzt. Hier gibt es allerdings schon den ersten Haken an der Sache: Man läßt überall nur „Höchstdauer eines

Stadionverbotes laut Richtlinie drei Jahre“ - schaut man sich diese Richtlinien jedoch einmal genauer an, wird man sehen, dass die Höchstlaufzeit eines SV's drei Jahre, 11 Monate und 30 Tage beträgt. Ein schönes Beispiel der nicht immer ganz korrekten Fanpolitik des DFBs - kommt uns von der Pyrokampagne auch nicht ganz unbekannt vor...

Eine weitere Änderung der Richtlinien war, dass die Stadionverbote nach der Hälfte der Laufzeit auf Bewährung ausgesetzt werden können. Prinzipiell eine gute Entscheidung, nur gibt es auch hier einen Haken, so müssen betroffene Ausgesperrte in einen Dialog mit dem Verein, in Form von Fanbeauftragtem und Sicherheitschef, sowie der Landes- bzw. Bundespolizei und dem Fanprojekt treten. Das alleinige Gespräch stellt sicher keine Unmöglichkeit dar, doch muss man bedenken, dass es sich zum Teil um angeblich begangene Delikte handelt. Dass die Polizei hierbei eine enorme Entscheidungskraft über die Aussetzung des Stadionverbotes besitzt, ist ein Unding!

Sicher wird man kaum Argumente finden, warum man einen 40-jährigen Gewalttäter, der zum dritten Mal nachweislich auffiel, wieder ins Stadion lassen sollte. Was ist aber mit den ganzen jugendlichen Ersttättern, die im Affekt handeln, oder einfach noch nicht reif genug sind, um einige Situationen einzuschätzen? Wenn es um Aussagen von Ordnern als Grundlage geht, die oft sehr zweifelhaft sind? Sollte hier nicht der Verein allein über sein Hausrecht entscheiden können? Die Polizei kann eine Einschätzung abgeben, aber zu entscheiden hat doch eigentlich der Verein?

Damit sind wir auch schon beim nächsten Problem: Das BGH-Urteil aus dem Jahr 2010, welches besagt, dass Stadionverbote auf Verdacht eine rechtliche Grundlage haben, welche derzeit jedoch von Fananwälten geprüft wird. Eigentlich gilt im deutschen Gesetz die altbekannte Regel, „im Zweifel FÜR den Angeklagten“ - warum gilt das offensichtlich nicht für Fußballfans? Die eben erwähnte rechtliche Grundlage hierfür ist das



Hausrecht, dass der DFB und die einzelnen Vereine als Ausrichter einer Veranstaltung haben. Im Prinzip bedeutet dies, dass Leute auf Verdacht für Kleinigkeiten ausgesperrt werden können, ohne dass es ein richterliches Urteil für die angebliche Tat vorliegt. Diese Praxis ist meiner Meinung nach stark anzuzweifeln, da das Grundgesetz missachtet wird. Dies bestätigen wie weiter oben erwähnt auch einige bekannte Anwälte. Es ist vollkommen nachvollziehbar, wenn ein mehrfach gewalttätiger Erwachsener ein langjähriges Stadionverbot bekommt. Vom Grundsatz her nicht nachvollziehbar sind jedoch Stadionverbote für jugendliche Ersttäter. Sollten diese nachweislich eine Straftat begangen haben, müssen sie bestraft werden, aber warum reicht die „normale“ Strafe, die man beim Gericht ausgesprochen bekommt nicht aus? Warum müssen Fußballfans extra bestraft werden? Ist nicht die gefürchtete Gewalt ein Gesellschaftsproblem? In Diskotheken, auf Schützenfesten und Karnevalsumzügen gibt es wesentlich mehr Prügeleien als in Fußballstadien, drüber spricht niemand. Wie kann man es eigentlich für sinnvoll erachten, die Jugendlichen aus ihrem sozialem Umfeld, dem Fußballstadion, zu entziehen? Für viele ist das der Lebensinhalt Nummer eins, darüber steht höchstens die Familie. Aus lauter Verzweiflung gelangen sie durch ein Stadionverbot doch erst auf die schiefe Bahn! Sollte man nicht lieber mehr Geld in Institutionen wie Fanprojekte stecken, damit diese dann Sozialarbeiten zur Integration der Betroffenen anbieten können, damit sie gar nicht erst abrutschen? Doch dafür muss man sie nicht aus ihrem sozialen Umfeld heraus reißen - klärende Worte und eine vernünftige Herangehensweise reichen hier schon vollkommen aus! Hoffen wir dass der Rechtsstaat hält was er verspricht und die Richtlinien der Stadionverbote neu überdacht werden.

Nick Lieberknecht

Der nächste Kick: SpVgg Greuther Fürth

Der Verein:

Die SpVgg Greuther Fürth ist ein seit 1996 bestehender Fusionsverein aus der Fußballabteilung der TSV Vestenbergsgreuth und der SpVgg Fürth.

Die SpVgg wurde bereits 1903 gegründet und war 1914 der größte deutsche Sportverein, nachdem sie von 1912 bis 1914 dreimal in Folge Fußballmeister in der Ostkreisliga waren und 1914 gegen den VfB Leipzig Deutscher Meister wurden.

Die nächste Meisterschaft fand durch die Wirren des 1. Weltkriegs erst 1920 statt, hier verloren die Fürther im Finale gegen den 1. FC Nürnberg.

1926 wurden die Kleeblätter erneut deutscher Meister, 1929 ein drittes und bislang letztes Mal (bei beiden Spielen war der Gegner gegen Hertha BSC).

Nach dem zweiten Weltkrieg erreichten die Fürther 1950 noch einmal das Halbfinale um die deutsche Meisterschaft, konnten dann jedoch keine großen Akzente mehr setzen. Obwohl die Fürther in der Regel in der höchsten Spielklasse spielten, mussten sie aufgrund ihrer schlechten Platzierung 1963 zur Gründung der Bundesliga den Gang in die Zweitklassigkeit antreten, wo sie bis 1983 verblieben, ehe die SpVgg Fürth bis in die Landesliga durchgereicht wurde.

1994 waren die Fürther zwar zurück in der neugegründeten drittklassigen Regionalliga, 1996 erfolgte vor allem aus wirtschaftlichen Gründen die oben erwähnte Fusion, die dazu führte, dass der Verein nunmehr SpVgg Greuther Fürth hieß.

1997 gelang der Aufstieg in die Zweite Bundesliga, wo man seitdem in Richtung 1. Liga schießt, auch wenn dieses Vorhaben bislang meist nur knapp scheiterte.

Immerhin ist das Kleeblatt damit der Titel des dienstältesten Zweitligisten sicher.

Sieben Mal traf der BTSV auf die SpVgg Greuther Fürth, dabei gabs für uns zwei Siege, ein Unentschieden und vier Niederlagen.



In dieser Saison will die SpVgg endlich die Bundesliga erreichen und haben sich bereits an der Tabellenspitze festgesetzt.

Zwei bekannte Braunschweiger finden sich in Fürther Reihen, wobei beide diese Saison noch zu keinem Einsatz gekommen sind: zum einen Stürmer Kingsley Onuegbu, zum anderen der Ersatztorhüter Jasmin Fejzic.

Das Stadion:

Im traditionellen Ronhof-Stadion spielen die Fürther seit 1910 (damit ist dies das drittälteste Stadion nach dem Degerloch und der Adolf-Jäger-Kampfbahn), mittlerweile leider seit Jahren durch an Alberkeit kaum zu überbietende Sponsorennamen verschandelt. Vom altherwürdigen Stadion ist allerdings auch nicht mehr viel übrig, nachdem in den vergangenen 14 Jahren massive Umbaumaßnahmen erfolgten und die Kapazität von 27.000 auf nur mehr 15.000 (und nur 5.800 Stehplätze) gesenkt wurde. Für uns steht die unüberdachte Stahlrohrtribüne im Süden des Stadions zur Verfügung. Jan Bauer

Tops:

Erfolgreiche Jugend – Nach dem Holperstart ist die U23 nach den jüngsten Erfolgen wieder auf Kurs gen Quali-Plätze. Und auch die U19 und U17 gewannen, letztere steht sogar im Halbfinale um den Conti-Cup.

Differenzierte Betrachtungen zur Pyrotechnik – Zum Thema Bengalos gab es zuletzt sowohl vom Vorstand von Fortuna Düsseldorf als auch von ZDF-Kommentator O. Schmidt ungewohnt differenzierte öffentliche Aussagen.

Flops:

Chaos in Paderborn – Eine neue Arena und nichts funktioniert. Chaos bei der Anreise und im Stadion kosteten nicht nur Nerven, sondern manchem sogar ein paar Minuten vom Spiel.

Böllern – Auch wenn es sich nur um einen einzelnen Irrläufer handelt, das Werfen von Böllern geht gar nicht.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Montag, 24.10.2011, um 18.00h** in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Mittwoch, 26.10.2011, 18.00 Uhr** im FP-Büro Kramerstraße 25 statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (2. Bundesliga):

Di. 25.10.2011, 19.00 h; MTV Gifhorn - BTSV (Test)

Mo. 31.10.2011, 20.15 h; Greuther Fürth - BTSV

Fr. 04.11.2011, 18.00 h; BTSV - 1.FC Union Berlin

Fr. 18.11.2011, 18.00 h; MSV Duisburg - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):

So. 23.10.2011, 15.00 h; BTSV U23 - Osterholz-S.

Sa. 29.10.2011, 15.00 h; Goslarer SC - BTSV U23

So. 06.11.2011, 14.00 h; BTSV U23 - Langenhagen

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):

So. 30.10.2011, 11.30 h; BTSV III - Polizei SV

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 29.10.2011, 16.00 h; Holstein Kiel - BTSV U19

Sa. 05.11.2011, 12.00 h; BTSV U19 - G'marienhütte

U17 (Regionalliga Nord):

So. 23.10.2011, 13.00 h; BTSV U17 - VfB L,beck

So. 30.10.2011, 12.00 h; BTSV U17 - FC St.Pauli

U16